

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate " 3.—, 3 Monate " 2.—

Für das Ausland:

12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate " 4.50, 3 Monate " 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Pettzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Pettzeile oder deren Raum.

Paraissant le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois " 3.—, 3 mois " 2.—

Pour l'Etranger:

12 mois Fr. 7.50, 6 mois " 4.50, 3 mois " 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang 7me Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr J. Kienberger langjähriger Direktor des Quellenhof in Ragaz jetziger Pächter des Gurnigelbades

am 7. März im Alter von 54 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: J. Tschumi.

† Josef Kienberger.

In Herrn Kienberger ist ein Mann von uns geschieden, der es verdient, dass ihm an dieser Stelle einige warme Worte des Nachrufes gewidmet werden.

Die Grosseltern des Herrn Kienberger stammten aus dem Frickthale, zogen dann nach Ehrenstätt (Grossherzogtum Baden), der Verstorbene wurde aber in das Bürgerrecht der Heimatgemeinde seiner Grosseltern aufgenommen. Herr Kienberger machte die Kellnerkarriere durch, avancierte verhältnismässig rasch zum Oberkellner und wurde am 10. November 1870 als Direktor des Hotel Quellenhof in Ragaz berufen. Diesem Geschäfte erwarb er während seiner 26-jährigen ununterbrochenen Führung einen vorzüglichen Ruf und das Ansehen der vornehmsten Kreise des Kontinentes und darüber hinaus. Könige und Fürsten herbergen im „Quellenhof“ und rühmten die feine und taktvolle Art des Hauses und dessen Chefs. Bekanntlich wurde ihm vom König von Rumänien auf letzte Weihnachten ein Orden verliehen. Herr Kienberger hat zur Blüte des Fremdenverkehrs in Ragaz Grosses beigetragen und galt er mit Recht als eine Autorität in den einschlägigen Fragen. Sein freundliches Wesen, seine stets hilfsbereite Hand und seine vorzüglichen Gestimmungen erwarben ihm das Vertrauen und die Wertschätzung der Bevölkerung von Ragaz und Umgebung in hohem Masse.

In späteren Jahren dachte er viel daran, in selbständiger Stellung seine Thätigkeit zu verwerten und hat „das Herz genährt mit diesem Traum.“ Und nun, kaum konnte er mit der Uebernahme des Gurnigel den ihm lieben Gedanken verwirklichen, reisst ihn ein tragisches Geschick aus dem vollen Leben heraus.

Die Herren Gebrüder Sim bedauerten den Wegzug des Herrn Kienberger nach Gurnigel sehr und nehmen sich der hinterlassenen Kinder in sehr anerkenntniserweckender Weise an.

Der Verstorbene hinterlässt sechs Kinder, drei Söhne und drei Töchter. Der Älteste erreicht nichtstens das 24. Altersjahrs und wurde derselbe mit der Direktion des Quellenhofes betraut, allwo auch seine Geschwister mit ihm verlebten werden.

Die Beerdigung gestaltete sich zu einem unabweisbaren Bestattungsgeleite; die zahlreichen Freunde und Verwandten, der grosse Kreis der Bekannten und im Anschluss die ganze Be-

völkerung, denn Keiner wollte zurückbleiben, dem seltenen Manne die letzte Ehre zu erweisen. Sein Hinschied ist eben in Wahrheit für sie alle ein fühlbarer Verlust; die Söhne und Töchter verlieren schmerzzerfüllt den in treuer Liebe besorgten Vater und Berater, die Freunde einen ins Innere geschlossenen Freund, der zuverlässig war und blieb in ernstem und frohen Stunden, in Wort und That; die Allgemeinheit aber beklagt in Kienberger das Abscheiden eines Mannes, der dem Beruf und der Gesellschaft zur hohen Zierde gereichte, der in allen Verhältnissen und Lebenslagen den Menschen eine stützende helfende Hand darbot und der auch einen lebendigen Pulsschlag hatte für die öffentlichen Interessen, für das Gemeinwohl. Er ruhe sanft!

Mit 250 Dollar durch Europa

Bescheidene Gäste.

„The Evening Telegram“ in New-York bringt eine Serie von Artikeln, in welchen die Amerikanerin Virginia S. Sterling die von ihr vorigen Sommer gemachte Europareise schildert und bei welcher sie sich bemüht hat, den Beweis zu erbringen, dass man für die bescheidene Summe von 182 Dollars sich das „Vergnügen“ verschaffen kann, Europa zu durchreisen. Vor uns liegt diejenige Nummer des betr. Blattes, in welcher unter dem Titel: „Mit 250 Dollar durch Europa“ von der Schweiz die Rede ist. Wir finden diese Reiseschilderungen in gewisser Beziehung interessant genug, um sie unsern Lesern in freier Uebersetzung wiederzugeben, es mag dann ein jeder selbst urteilen, ob die Schweiz sich gratulieren kann, dass ein amerikanisches Blatt in dieser Weise für sie die Trommel rührt.

Hauptsächlich interessant sind die Zusammenstellung der Reise Dauer des Aufenthaltes an den verschiedenen Orten und die gemachten Auslagen:

Table with columns: Datum, Stationen, Aufenthalt, Auslagen. Lists travel dates, stations, and costs for a trip across Europe.

Schilderung der Reise durch die Schweiz.

Aeschi, den 3. Aug. 1897.

„Am 27. Juli kamen wir in Zürich an. Unter den uns gegebenen Adressen war diejenige des Hotel Widder, christliches Vereinshaus, und dort stiegen wir ab. Wir fanden im Widder bequeme Zimmer für 2 Fr. per Tag, Frühstück 85 Cts., Mittagessen Fr. 1.40. Es war billig aber gut. Den ersten Nachmittag brachten wir auf dem Zürichsee zu, die Rundfahrt nahm 5 Stunden in Anspruch und kostete Fr. 2.50. Am Ende des Sees, in Rapperswil, hatten wir eine Stunde Zeit bis zur Rückfahrt und während derselben überraschte uns ein Sturm mit Blitz und Donner. Es war grossartig, hier hatten wir unseren ersten Blick auf die schneebedeckten Bergspitzen. Während den zwei Tagen, die wir in Zürich zubrachten, fand die Heimkehr der Turner vom eidg. Turnfest in Schaffhausen statt, bekränzt, beflaggt und dabei einen Heidenpektakel bis über 2 Uhr nachts, singen, schiessen, poltern, von Polizei aber keine Spur; überhaupt habe ich bis jetzt noch keinen Polizisten gesehen, ausser einen in Köln, der mir befahl, das Fenster zu schliessen.

Am 29. gings nach Luzern, wo wir übernachteten. Wir würden gerne dort geblieben sein und bei einer nächsten Tour würde ich für Luzern 4 Tage vorschlagen. Wir kamen gerade zur Mittagsstafel dort an und den Nachmittag verbrachten wir auf dem See; diese Fahrt war schöner, als ich sie beschreiben kann. Auf blaugrünem Wasserspiegel, mit sattgrünen Ufern, steil aufragenden Bergen und in der Ferne im Alpenglühchen schimmernde Schneefirn. Der See hat 4 Arme, 6 Stunden dauerte die Fahrt. Nach der Rückkehr am Abend machten wir einen Rundgang: Hell erleuchtete Geschäftsäden, Konzerte in den Hotelgärten und Gedänge auf dem Quai. Am folgenden Tag besahen wir uns die Stadt, die gedeckte Brücke mit ihren Freskomalereien, kauften uns Pflaumen und sahen den Wäschereien zu, wie sie in der Reuss mit Leinwand hantierten, als wären es Taschentücher. Nachher besahen wir uns das berühmte Löwendenkmal und die Hofkirche mit den alten Familiengruften. Viele schöne Sachen sahen wir auch in den Verkaufsläden, wenn nur das Heimschleppen nicht wäre (und es nichts kostete! Red.).

Am 30. Juli machten wir uns auf den Weg nach Aeschi. In Bönigen machten wir Halt und übernachteten. Es sind dort etwa vier oder fünf kleinere Hotels am Ufer des Brienzsees, alle mit niedlichen Gärten, mit Stühlen und Tischen vor dem Hause. Wir kamen gerade dazu, wie, ich weiss nicht ob zu unserer, oder Anderer Ehre, ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Eine reizende Schweizerin in Bernertracht nahm uns in Empfang. (Folgt eine detaillierte Beschreibung dieser Tracht.) Wir hatten gute Zimmer und gewickelte Korridore. Ziemlich müde von der Reise und mit Rücksicht auf mein stets frühzeitiges Erwachen begaben wir uns bald zu Bett. Ich möchte hier eine Kritik einleiten über Grösse und Qualität der Bettdecken in den verschiedenen Hotels auf dem Kontinent. Oftmals sind sie lang, dünn und leicht, mit Flaum gefüllt, oder aber sie sind kurz, so kurz, dass ein kleines Kind Mühe hätte, sich zu decken, oder dann sind sie 20 Zoll dick und mit Hühnerfedern gefüllt, sodass der Schlaf dadurch oft unterbrochen wird, und zu meinem Bedauern muss ich sagen, dass dieselbe Decken das Ungeziefer in sich bergen, welches uns so sehr zugesetzt. Ich sehe aus wie eine Landkarte mit seinen Gebirgszügen und Flüssen. Des andern Morgens ging ich schon um halb sieben zu einem Gang durchs Dorf auf die Landstrasse. Gut gefallen haben uns die vielen Schnitzereien, denen man hier begegnet, am Aeusseren und im Innern der Häuser, wir haben auch die Schnitzer bei der

Arbeit gesehen. Bald darauf gings zu Fuss nach Interlaken, eine halbe Stunde Wegs. In Interlaken angekommen, bewunderten wir die Jungfrau, grossartig!

Interlaken ist ein reizender kleiner Flecken und welches Gewoge von Menschen. Schöne Verkaufsläden mit prächtigen Ausstellungen. Ich widerstand der Versuchung zu kaufen (hm) und begnügte mich mit dem Ansehen. Um 1 Uhr speisten wir zu Mittag im Garten des Hotel Bavaria. Später führten wir uns noch eine Glace zu Gemüte. In dem einzigen freien Tischchen sass ein Engländer, welcher eine hübsche Zahl leerer Flaschen vor sich stehen hatte und ziemlich redselig wurde. Seine erste Bemerkung war, dass man Thee richtig zu bereiten nur in Amerika oder England verstehe. Um 4 Uhr nahmen wir das Schiff bis Leissigen, und von da gings zu Fuss nach Aeschi, auf schöner Strasse und langsam steigender Anhöhe. Es war eine prächtige Tour, in reiner Luft, die Aussicht auf den See und die Umgebung reizend. Heute Morgen früh spazierte ich durchs Dorf, um 5 Uhr den Sonnenaufgang bewundernd. Um halb 9 Uhr Frühstück und hierauf Besichtigung des Kirchleins. Morgen werden wir den Niesen bestiegen und in aller Frühe, jedenfalls nicht später als 6 Uhr, aufbrechen.“

Hier schliesst für diesmal die „geistreiche“ Reiseschriftstellerin.

Offener Brief

an Diejenigen, welche über die „Anglo-Continental Hotel-Pension Association“, mit Sitz in Paris, rue Cambon 26, Aufklärung gewünscht.

Wie bei ähnlichen Unternehmungen, so spielt auch hier das Annoncenvesen die Hauptrolle; die „Association“ ist mehr das Deckmäntelchen dazu. Auf einer richtigen Basis durchgeführt, würde gegen eine Association, wie sie dieser Gesellschaft vorschwebt, nichts einzuwenden sein, aber wie dies schon bei Versuchen anderserts der Fall gewesen, so auch hier: In der Sucht nach schneller Realisation weicht man vom Prinzip ab und stellt dabei den Erfolg in Frage; mit andern Worten, man lässt der Idee keine Zeit, Boden zu fassen; kaum gesät, möchte man schon Früchte einheimen. Wer vorläufige Opferwilligkeit und Ausdauer genug hätte, das Associationsprinzip vom richtigen Standpunkte aus durchzuführen, würde später seine Mühe reichlich belohnt finden. Wie es aber nicht gemacht werden muss, um zu diesem Ziele zu gelangen, darüber liefert uns die Pariser Gesellschaft das Beispiel.

Bei dieser Gesellschaft genügt ein jährlicher Beitrag von 50 Fr., um Mitglied der „Association“ zu werden, dafür erscheint dann in der „English and American Gazette“ wöchentlich eine kleine Annonce und monatlich ein blosses Hotelnamenverzeichnis in „The Queen“ und „The Brooklyn Daily Eagle.“ Es ist dies also eine Association und ist keine, weil das ganze Verdienst dieser Gesellschaft darin zu bestehen scheint, möglichst viele Annoncen zusammenzubringen, gleichviel woher. Wogegen eine sorgfältige Wahl von Establishments, die zufolge ihres Ranges und ihrer Klientele untereinander korrespondieren könnten, das einzig richtige wäre. Durchgeht man aber die Liste der sogenannten Mitglieder, der in Frage stehenden Hotel-Association sieht man auf den ersten Blick, dass von einem Verkehr unter den Establishments der verschiedenen Staaten, Städte und Ortschaften nur ausnahmsweise die Rede sein kann. Das in der Liste vorhandene meli-melo beweist zur Evidenz, dass die Unternehmer entweder vom richtigen Standpunkte abgekommen oder ihn noch nicht einzunehmen vermocht. Wie schon gesagt, scheint uns die Bezeichnung „Hotel-

Gefolge an. Die Winterkleider fallen und darunter dringen die schillernden Farben des Frühlings hervor; alles atmet freudig auf, die Natur erwacht. Noch einmal zeigt sich der grümmige Winter durch ein offensives Eindringen, aber nur von kurzer Dauer, der Frühling siegt. Ein neuer Trompetenstoss und „Prinz Narziss“ hält glänzenden Einzug; in seinem Gefolge Pagen als Narzissen gekleidet. Ein Gesamtballet beschliesst die reizvolle Dichtung. Die Blumenschlacht bildet den zweiten Teil, mit dem Defilieren der Equipagen, Velociped, Korporationswagen und Gruppen zu Fuss. Für jede Kategorie sind besondere Preise ausgesetzt. Ein Umzug aller Teilnehmer, Equipagen, Wagen, etc. durch die Hauptstrassen beschliesst das Fest, das jetzt schon eines glänzenden Erfolges sicher sein darf.

Gerichtliches. Vor den Basler Strafgericht kam am 9. März ein Belästigungsprozess zwischen einem Hotelbesitzer und seinem früheren Direktor zur Verhandlung und enthielt von den Gerichtsverhandlungen hierüber Folgendes: „Beklagter war Herr Gregor Stüchelin, Baumeister und gewesener Inhaber des Hotels zum Storchchen. Der Kläger Herr G. Balsiger, war beim Beklagen im Hotel Storchchen als Direktor angestellt gewesen und angeblich wegen Veruntreuungen sofort entlassen worden. Ueber allfällige Streitigkeiten hatte gemäss Vereinbarung ein Schiedsgericht zu entscheiden. Ein solches wurde denn auch eingesetzt und verurteilte Herrn Stüchelin zur Bezahlung von 3000 Fr. an Herrn Balsiger. Mit einer Mehrforderung wurde der Letztere abgewiesen. Der Beklagte (Stüchelin) anerkannte das Urteil nicht.

Es wurde aber sowohl vom Civilgericht als vom Appellationsgericht bestätigt. In einer im Badischen geführten Gerichtsverhandlung soll sich nun Herr Stüchelin im Gerichtssaal dahin geäußert haben, Balsiger habe ihm, als er Direktor im Storchchen war, für etwa 16,000 Fr. Wein unterschlagen; er sei ein Schwinder. Auch in einem Laden in Schopfheim soll Hr. Stüchelin das Gleiche geäußert haben. Von dieser Äusserung erhielt Hr. Balsiger Kenntnis. Er erhob darauf Klage wegen Verleumdung. Zu bemerken ist noch, dass eine früher gegen Herrn Balsiger auf Klage des Herrn Stüchelin angebrachte Untersuchung wegen Unterschlagung von Wein etc. wegen mangelnden Beweises des Thatbestandes dinstgestellt wurde. Es ist nicht erwiesen, dass sich derselbe etwas rechtswidrig zugeeignet habe. Infolge der Erbelidigungsklage wurden im Badischen verschiedene Personen als Zeugen einvernommen, deren Depositionen dahin gingen, es seien die dem Beklagten zur Last gelegten belästigenden Äusserungen gegenüber seinem früheren Hoteldirektor wirklich geübt worden. Das Gericht entschied, dass der Beklagte sich der Verleumdung des Klägers an einem öffentlichen Ort schuldig gemacht habe. Es handle sich um einen schweren Fall, weil der Kläger in seinem Berufe ernstlich gefährdet worden sei. Das Urteil lautete auf 500 Fr. Busse, eventuell 50 Tage Gefängnis. Der Beklagte hat ferner sämtliche Kosten mit Einschluß der ausserordentlichen Kosten des geprüften Anwalts und einer Urteilsgebühr von 10 Fr. zu tragen. Die Entscheidungsforderung wurde, weil keine genügenden Anhaltspunkte vorhanden seien, auf den Civilweg verwiesen.

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. März 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmina*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die verkaufte Braut*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Johannes*, Tragödie. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Trompeter von Säckingen*, grosse Oper. Freitag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Samstag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romantische Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Philippine Welser*, historisches Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die relegierten Studenten*, Lustspiel.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Der Troubadour*. Montag 8 Uhr: *Comtesse Gucherl*. Mittwoch 8 Uhr: *Das Modell*. Donnerstag 8 Uhr: *Johannes*. Freitag 8 Uhr: *Das Modell*.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Zauberkiste*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Das Rheingold*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Was ihr wollt*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Das Rökli vom Stintis*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Nora*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishäfte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 98.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkord p. Robe „ 10.80 — 77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crisallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Karolines, seidene Steppdecken- und Fahnentoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Den Besitzern von Hotels und Pensionen

empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstrasse 4; Zürich, Kappelerstrasse 17. 1820 K434L

Die besten Hotel-Messerputzmaschinen

Beste Zeugnisse 1764

vieler Auf vielen Etablissements des In- und Auslandes zur Verfügung.

Pachtausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiert.

fabrizieren:

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.
Fahrrad- und Maschinenfabrik.

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische schmed- und gusseneisen Tischfüße, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.
Illust. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franco zur Verfügung. 1784
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

KAFFEE

Campinas, reineschmeckend à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra „ —.80
Perl-Kaffee „ —.80
Java, geb. „ —.95
Blau-Java „ 1.10
Mokka, arabisch u. abessinisch 1.25 bis 1.40

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerie.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Ausschreibung.

Die Sekretärstelle in einem Hotel ersten Ranges von Interlaken ist neu zu besetzen. Antritt Anfangs Mai. Nur Bewerber, welche ganz gute Referenzen und Zeugnisse aufweisen können, belieben sich bis spätestens 15. März zu melden. 1801
Anmeldungen nimmt entgegen unter Chiffre D. D. 2942 die Annoncen-Expedition H. Blom in Bern.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Full-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester beschwählter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

ILL. PROSPEKTE-REISKOURANTS
WERKE ETC.
MÜLLER & TRÜB
AARAU

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete

Hotel

event. mit Dépendance

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bzw. 37 Gastzimmer mit 40 bzw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage. Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen. Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre L. B. 22298 an Rudolf Mosse, Zürich. (Ma 9525 Z) 1797

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnishformulare und Anstellungsverträge** für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**

Zeugnishformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
„ „ 100 „ „ 6. —
„ „ 200 „ „ 10. —
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS

EXTRA SEO
ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A LOUER A MONTREUX un Hôtel-Pension

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H. 1790 R.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Das Hotelwesen der Gegenwart
von Eduard Guyer.
Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facetten, innern Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr. in feinem Einband mit Golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr. in feinem geb. 18 Fr. 1297

Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Diction und Albert Jennings. Preis in elegantem Einband 2 Fr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Alkoholfreie Weine
(Sterilisierte Trauben- und Obstsaft)

Engros-Preise:

I. Weissweine. 1/2 Flasche 1/2 Flasche
1. Meilener 85 Cts. 60 Cts.
2. Neuveville 40 „ 65 „
3. Waadtländer 40 „ 65 „
4. Walliser Fendant 45 „ 75 „

II. Rotweine.
1. Rotenberger (Monte Rosso) 35 „ 55 „
2. Barbera 50 „ 80 „

III. Obstweine.
1. Aepfelwein 40 „
2. Birnenwein 40 „

IV. Alkoholfreier Schaumwein (Champagner)
Fr. 1.50 per 1/2 Flasche.
Ohne Glas ab Bern.

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und zu 8 Cts. per 1/2 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.
Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an. — Man wende sich gefl. an die

Telephone: No. 557 und 795.
Erste Schweizerische Actien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben- u. Obstweine
BERN.

HOTELIER.

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception**. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiermaggen, Gratinsplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon Luzern. Telephon 1618

Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables Sommeretablisement zu übernehmen. Discretion selbstverständlich. Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Adressbuch der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

TECHNISCHES BUREAU
für
Bauten industrieller und privater Natur
PAUL SANDELIN, BRÜSEL
Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens
TECHNISCHES BUREAU für feuersichere, schnelle und vorteilhafte Bauten. Ver-
mindern zu löze ihrer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämie.
— Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen — Agenten werden gesucht. —
Telegraphische Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. 1082

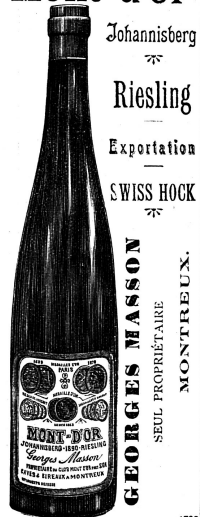
Ein im Hotel- und Restaurationswesen durchaus tüchtiger und erfahrener Fachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, kautionsfähig, Frau ebenfalls tüchtig im Geschäft, beide der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als

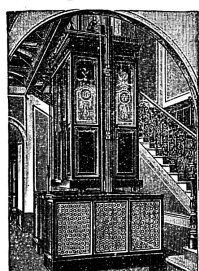
Direktor, Chef de réception oder Oberkellner
in Hotel I. Ranges oder Buffet in der Schweiz; wenn möglich wo Frau mit thätig sein könnte. Eintritt kann vom 1. Mai ab stattfinden. Offerten befördert unter Chiffre **H 1805 R** die Expedition der Hotel Revue.

Das Christliche Kellnerheim Zürich
1760 **20 Thalgsasse 20** H 298 Z
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gef. Benutzung.
Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.
(Vom 1. April ab: **Mühlebachstrasse 7.**)

A LOUER
au commencement Mai, en belle situation,
pension d'étrangers à Rovio,
station climatique au pied du Monte-Generoso, à 30 minutes de la gare de Maroggia. Conditions de loyer avantageuses.
Pour tous renseignements s'adresser à Mlle. **Lucia Bagutti,** propriétaire, **Rovio** (Tessin). 1806

Vin suisse Mont-d'or
Johannisberg
Riesling
Exportation
SWISS HOCK
GEORGES MASSON
SEUL PROPRIÉTAIRE
MONTREUX.
1703



Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
1900 Anlagen in Europa,
860 Anlagen in der Schweiz.

Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische & Gackanaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telephon No. 1231.
Primä Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (N. 5019 Z)
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Zu verkaufen!
In Zürich ist ein altbekanntes
Gesellschafts-Haus
zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Eigentümer M. Stulz, Kreuzstrasse 50^{II}, Zürich V. M1068e

Reelles Gesuch.
Eine ältere, gebildete Wittwe aus guter Familie, welche im Besitz ist, ihr Restaurant zu verkaufen, um ein Hotel zu gründen, wünscht mit einem fachlich tüchtigen Ratgeber von guter Bildung und seriösem Charakter in Verbindung zu treten. Musikalische Kenntnisse erwünscht. Offerten befördert unter **H 1817 R** die Expedition dieses Blattes.

!! Fass gratis !!
Malaga, Reht, 4jährig 16 Lit. Fr. 15.50
Südspanisch, Desserterwein (Malaga, Reht) 16 „ „ 11.50
P. Joho, Versandgeschäft, Muri, Aargau.
1821 H 1317 Q

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig
Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Patent Welte

Die Vorzüge der pneumatischen Organes
Patent Welte
Vollständiger Ersatz für Streichquartette, kleinere u. grössere Orchester u. Militärkapellen. Rhythmik u. Dynamik tadelloso. Grösste Leistungsfähigkeit. Reichhaltiges Repertoire klassischer u. moderner Musik. Billiger Ersatz der Notenblätter. Gewicht- oder elektrischer Betrieb, mit oder ohne automatische Vorrichtung.
Vertretung und Lager bei
Gebrüder Hug & Co. BASEL.
1702

Gesucht ein 1. Kooch-Volontär in ein Passanten-Hotel der deutschen Schweiz. Eintritt 30.— 25. März. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **997**.
Hoteldirektor-Sekretärstelle
ist neu zu besetzen für Hotel I. Ranges im Berner Oberland. Offerten mit Referenzen und Photographie sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1807 R**.

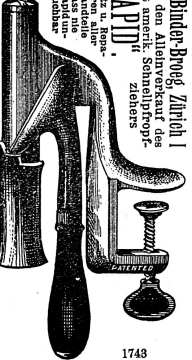
MAISON-FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GÉNÈVE 1896
MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAÜLER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 135

Für ein neugebautes, vollständig eingerichtetes
Kurhotel
im südl. Bad Schwarzwald wird ein ganz tüchtiger, kautionsfähiger
Pächter gesucht.
Offerten mit Angabe von Referenzen sind unter Chiffre **Z 1275 Q** an Haasenstein & Vogler in Basel zu richten. 1818

4 Omnibusse
gebraucht, aber gut, 6-8 und 8-12 Plätze; verschiedene gebrauchte und neue Landauer und Chaisils billig zu verkaufen. Günstige Kaufgelegenheit. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1776 R**.

H. Moser, Basel
Prägen- und Stempel-Fabrik
Zählmaschinen
Schlüssel- & Thürschilder
EMAIL & METALL
1743



Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik
PRÄGEN-ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Bier-Consum
Zählmaschinen
Schlüssel- & Thürschilder
EMAIL & METALL

Personal-gesuche.

Bar-Maid On cherche pour une demoiselle sachant préparer les "american drinks" et parlant le français. Bon gage, place à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **987**.

Gesucht ein für kommende Saison in ein grosses Hotel und Bad-Etablissement nach Frankreich:
1 Sekretär-Volontär mit Kenntnissen der Hotelbuchhaltung. Gelegenheit zur Ausbildung in der französischen Sprache.
Saalfächter, mehrere, gut empfohlen und mit Sprachkenntnissen.
1 Glätterin-Lingere, tüchtige.
1 Caféköchin, tüchtige.
Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **991**.

Gesucht ein 1. Kooch-Volontär in ein Passanten-Hotel der deutschen Schweiz. Eintritt 30.— 25. März. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **997**.

Hoteldirektor-Sekretärstelle
ist neu zu besetzen für Hotel I. Ranges im Berner Oberland. Offerten mit Referenzen und Photographie sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1807 R**.

Köchin, selbständige, für die Hotel nach dem Engadin gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1002**.

Oberkellner. Für ein besseres reisenden- u. Passantenhotel der Westschweiz wird ein williger, tüchtiger u. zuverlässiger Mann als I. Kellner u. als Stütze des Prinzipals gesucht. Einer der üblichen Stelle schon bekleidet, wird bevorzugt. Vertrauens- u. Jahresstelle. Zeugnisse mit Photographie sind unter Chiffre **1000** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Sekretär, tüchtiger, sprachreich, gewandter, wird in ein Hotel I. Ranges am oberen Vierwaldstättersee gesucht für vorbestehende Saison. Derselbe hätte möglichenfalls Vertretung des Chef de réception zu funktionieren. Anmeldung an die Expedition unter Chiffre **H 1808 R**.

HOTELIERS!
Personal-gesuche finden in der
HOTEL-REVUE
zweckmässige Verbreitung.
Frankl. Sporen: 1 Fr. 1000000
Dr. abgehende 00-1000000
Verdrehung Fr. 100. 1000000
Fr. Mitglieder: 1 Fr. per Inserat
1000000 1000000 (gebühren Offerten).

AVIS.
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzuwenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit dem Inserat begebenen Chiffre zu versehen und die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unfrüher als die richtige Adresse befördert werden.
Die Expedition ist nicht befugt die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellen-gesuche.

Aide de cuisine, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen aus grösseren Hotel I. Ranges, sowie auch über selbständige Stellen, sucht Engagement in obiger Eigenschaft für die Monate Juni, Juli und August. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **968**.

Aide de cuisine, 20jährig, beste Charaktereigenschaften, aus gutem Hause, gegenwärtig in der Riviera konditionierend, gut ausgebildet u. mit guten Zeugnissen, sucht Sommerstelle in grösserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **989**.

Apprenti-cuisinier. Ein junger homme de 17 ans, parlant les deux langues, cherche une place d'apprenti cuisinier. Entrée immédiate. Adresser les offres à C. 4884 poste restante, Lausanne. 1812

Badmeister (gepr. Masseur), bestempelt, längere Jahre in ersten Kuranstalten und Hotels thätig, sucht Stellung für sofort oder später. Prima Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Off. an die Exped. unter Chiffre **W. B. 200** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Buffetdame, verlässig, im Wirtschaftsweisen vollständig bewandert, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in einem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **959**.

Buffetdame. Eine Tochter, deutsch, franz., u. ziemlich englisch sprechend, wünscht Engagement in obiger Eigenschaft in feinem Etablissement. Prima Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre **985**.

Chef de cuisine, Deutsch- und englischen Sprache mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht auf kommende Saison Engagement. Geil. Offerten unter Chiffre **Z 2900 Q** zu richten an Haasenstein & Vogler in Basel. 1811

Chef de cuisine, 29 Jahre, Zeugnissen aus Hotel mit guten Ranges versehen, sucht Stelle. Eintritt kann sofort oder nach Belieben erfolgen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **992**.

Chef de cuisine, français, parlant allemand, actuellement dans le midi, cherche place maison 1^{er} ordre. Bons certificats. Adresser à l'administration du journal sous chiffre **1001**.

Chef de cuisine, Junger, Koch, selbständiger Arbeiter, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder später in besserem Restaurant oder kleinerem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1007**.

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen, aus ersten Häusern, sucht Stelle für die Saison. Auch Jahresstelle in gutem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **986**.

Chef de Réception-Sekretär, mit besten Zeugnissen aus ersten Häusern und Sprachkenntnissen, 30 Jahre alt, wünscht vom 15. Mai ab anderweitige Stellung in einem Hotel ersten Ranges. Off. an die Exped. unter Chiffre **980**.

Commissiönär oder Liftier, Junger, deutsch u. französisch sprechender Mann sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **977**.

Comptable d'hôtel, Une jeune homme désire entrer comme comptable, pour la saison d'été, dans un hôtel de montagne. Préférences modestes. Adresser les offres à MM. J. & E. Krayenbühl, notaires, à Lausanne. H 23191.

Congierge, Schweizer, 28 J., sprachlich mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht passende Stelle für kommende Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **944**.

Congierge, 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen, mächtig, sucht Engagement für die Saison. Prima Zeugnisse von ersten Häusern. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **990**.

Conditor, tüchtiger, deutsch in sprechend, sucht Stelle als Portier in ein Hotel. Antonio Jacob in Schmersheim, Unt-Elsass. 960

Etagen-Portier, Junger, Engländer, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle als Portier d'étage oder alleiniger. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **974**.

Femme de chambre, Une personne sérieuse cherche place dans un hôtel de la Suisse française comme femme de chambre ou sommelière. Adresser les offres à M. Mey, avenue de Simplon 2, Lausanne. 1816 0427L.

Gärtner, 24 1/2 Jahre alt, mehrere Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht dauernde Stelle in einem Hotel oder bei einer Privatrührerschaft. Beste Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **921**.

Haushälterin-Directrice, sprachkundig, mit langjähriger Erfahrung, sucht Stelle zum Frühjahrs- im Herbst zur selbständigen Leitung eines kleinen Geschäftes. Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre **961**.

Kellermeister, solid und tüchtig, sucht für sofort oder Mitte März Stelle. Zeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **994**.

Koch-Volontär, in der Patisserie gut bewandert, sucht bald wie möglich Engagement, am liebsten Jahresstelle in einem besseren Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **948**.

Küchen-Gouvernante, Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, im Hotel service u. schriftlichen Arbeiten gewandt, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft oder auch als Stütze d. Hausfrau. Beste Referenzen. Eintritt nach Belieben. Off. an die Exped. unter Chiffre **971**.

Küfer, junger, Oesterreicher, sucht Stelle in Hotel oder Weinhandlung. Offerten unter **W 2571 L** an Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1819

Lingere (erste), durchaus tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel. Offerten unter Chiffre **A. H. 1 24** poste restante Neu-Häfel. 1004

Oberkellner, der deutschen und englischen Sprache mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht auf kommende Saison Engagement. Geil. Offerten unter Chiffre **Z 2900 Q** zu richten an Haasenstein & Vogler in Basel. 1811

Oberkellner, Schweizer, 26 Sprachen sprechend, gross u. repräsentabel, mit prima Zeugnissen, sucht zum Frühjahrsanfang weites Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **976**.

Oberkellner, tüchtiger, mit prima Zeugnissen von Hotels I. Ranges versehen, wünscht Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1008**.

Portier, Ein intelligent, jungling, 16 Jahre alt, mit einigen Vorkenntnissen im Englischen, Französisch und Italien, dem ersten am meisten, sucht auf 1. Mai Stelle als Portier, am liebsten Jahresstelle. Näheres durch **H. Pahl, Schiers** (Prättigau). 995

Restaurationskellnerin. Eine junge, nette Tochter in Berner Tracht, beider Sprachen mächtig und im Service ein gut bewandert, sucht Saisonstelle in obiger Eigenschaft. Prima Zeugn. u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre **988**.

Rôtisseur, 19 Jahre alt, u. z. Z. mit guten Zeugnissen, sucht auf 1. Juni Saisonstelle in gleicher Eigensch. oder als II. Aide in Hotel I. Ranges in der Schweiz (französische bevorzugt). Offerten an die Expedition unter Chiffre **970**.

Saalkellner, 18 Jahre alt, etwas französisch und deutsch und etwas französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement. Vorzugsweise französisch. Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre **993**.

Saalkellnerin, Wirtsochtler, ziemlich französisch, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Saaltöchter per 15. April oder 1. Mai. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **998**.

Saaltöchter, aus guter Familie, etwas französisch, sucht auf gute Zeugnisse, der deutschen, französischen und italien. Sprache mächtig, Stelle in obiger Eigenschaft in besserem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **996**.

Saaltöchter sucht auf nich. Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **983**.

Saaltöchter, Eine tüchtige Hausse sucht Stelle in obiger Eigenschaft an einem Kurort. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **972**.

Saaltöchter (erste), Tochter von 25 Jahren, der drei Hauptsprachen mächtig, etwas Italienisch sprechend, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht auf kommende Saison Stelle in obiger Eigenschaft. Photographie und prima Zeugnisse zu Diensten. Offert. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **O 129 Lz** an Orell Füssli-Nonnen, Luzern. 1810 0129Lz

Secrétaire, Alsacienne, 40 ans, commissant les deux langues et ayant l'habitude de l'administration commerciale, désire place dans un hôtel pour la saison prochaine. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **1008**.

Sekretär, Hotelier-Sohn, vier Zeugnisse u. Referenzen, sucht Stelle in obiger Eigenschaft für Saison. Geil. Offerten **W 639 Lz** an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1815

Sekretärin, Junge, rechtlicher, der Buchführung und der deutschen, franz. und teilweise engl. Sprache mächtig, sucht auf kommende Saison eine Stellung in einem Hotel oder einer Fremdenpension. Offerten geil. unter Gebaltsangabe **W Chiffre R. G. Poste restante Biel**. 976

Sekretär-Volontär, Ein mit der einfachen und doppelten Buchführung vertrauter Mann sucht, um die französ. Sprache zu erlernen, Stellung in obiger Eigenschaft, vorzugsweise französische Schweiz. Offerten an Alfred Riss, poste restante, Basel. 981

Sekretär (zweiter), 28 J., empfohlen, in der Buchführung u. d. versch. Contr. vertraut, der deutschen, franz. u. engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle in obiger Eigenschaft in Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition unter Chiffre **979**.

Stütze der Hausfrau. Eine im Hotelfache durchaus gut bewanderte, rechtschaffene Tochter wünscht Stelle in obiger Eigenschaft, event. als Saaltöchter in ein Hotel. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1003**.

Zimmermädchen, vielfähig, in den ersten Häusern u. mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Saisonstelle in gutem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **966**.

Zimmermädchen, deutsch zösisch sprechend, sucht Stelle per 15. April eventuell 1. Mai. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **999**.

CLICHÉS
Ansichten von Hotels etc. in beliebiger Ausführung liefert billig
Schweizer Verlags-Druckerei Basel.